Festveranstaltung

95 Jahre Eiserne Front
Wehrhafte Demokratie in Geschichte und Gegenwart

Einladung



Mittwoch, 16. Dezember 2026, 19:00 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13–14
10785 Berlin · 2. OG, Saal 2B

Das Ziel der am 16. Dezember 1931 gegründeten „Eisernen Front" war die Verteidigung der Weimarer Demokratie gegen extremistische Bestrebungen. Das Bündnis engagierte sich insbesondere gegen den Nationalsozialismus. Es vereinigte mehrere große Organisationen der demokratischen Arbeiterbewegung: Freigewerkschaftliche Verbände des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, SPD und Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold mitsamt den Arbeitersportverbänden.

Trotz großer Massendemonstrationen gelang es nicht, die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 zu verhindern. Nach der Zerschlagung der „Eisernen Front" durch die Nationalsozialisten beteiligten sich zahlreiche Anhänger und Anhängerinnen am Widerstand gegen das NS-Regime.

Ausgehend von historischen Erfahrungen soll der Blick 95 Jahre später auf die Gegenwart gerichtet werden: Welche Bedeutung hat das Konzept einer „wehrhaften Demokratie" heute? Welche Verantwortung tragen Politik, Gewerkschaften, Sportverbände und Zivilgesellschaft für die Verteidigung der Demokratie? Wie gelingt es, über institutionelle Grenzen hinweg erfolgreich zusammenzuarbeiten?

Begrüßung
- Dr. Julia Spohr, Direktorin der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand
- Dr. Fritz Felgentreu, Bundesvorsitzender des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.

Festvortrag
Die Eiserne Front – eine zeitgemäße Antwort auf die Krise der Demokratie vor 1933?
- Dr. Stefan Heinz, wiss. Mitarbeiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Podiumsdiskussion
Wehrhafte Demokratie heute und die Bedeutung gesellschaftlicher Bündnisse
Diskussion über Strategien unterschiedlicher Akteure bei der Verteidigung der Demokratie

- Bastian Ernst, MdB, Präsident des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr
- N.N., Vertreter/in Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
- N.N., Vertreter/in Deutscher Fußball-Bund (DFB)

Moderation: Dr. Fritz Felgentreu

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Stehempfang ein. Zugleich besteht die Möglichkeit, das Schaudepot Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand zu besichtigen.

Bitte melden Sie Ihre verbindliche Teilnahme bis spätestens 14. Dezember 2026 an: veranstaltung@gdw-berlin.de

Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand

REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD
BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.